

2.5 Richtige Dosierung und Anwendung von Impfstoffen

Im Rahmen des Zulassungsverfahrens belegt der Hersteller den Erfolg der Impfung für eine bestimmte Dosis. Deshalb kann für eine geringere Dosis die Wirksamkeit nicht garantiert werden.

Häufig wird bei Impfstoffen ein Mindestimpfalter angegeben (siehe auch 1.4). Werden jüngere Tiere geimpft, kann es besonders bei Totimpfstoffen zu Wechselwirkungen mit den über die Biestmilch aufgenommenen, maternalen Antikörpern kommen. Dadurch kann die Impfung teilweise unwirksam werden. Bei Lebendimpfstoffen ist diese Wechselwirkung mit maternalen Antikörpern deutlich geringer. Hier besteht bei der Impfung von zu jungen Tieren eher die Gefahr, dass es zu Nebenwirkungen kommt. Für viele Impfstoffe werden sogenannte Impfpläne angegeben.

Diese besagen, ob und wie eine Grundimmunisierung zu erfolgen hat und in welchem Abstand Wiederholungsimpfungen für einen dauerhaften Impfschutz erforderlich sind. Für jeden Impfstoff ist der Impfschutz nur für einen bestimmten Zeitraum sichergestellt. Deshalb ist die Einhaltung der Zeiträume zwischen den Wiederholungsimpfungen wichtig.

Das Mischen von Einzelimpfstoffen vor einer Applikation ist nicht zulässig – sofern in der Gebrauchsanweisung des Herstellers eine solche Möglichkeit nicht ausdrücklich erlaubt wird. Dies gefährdet den Erfolg der Impfung, da sich die Impfstoffe durch dieses Mischen in ihrer Wirkung gegenseitig aufheben können.

**Fragen
Sie Ihren Tierarzt
zur Entwicklung und
Anpassung von Impf-
strategien auf Ihrem
Betrieb.**

2.6 Desinfektion und Hygiene

Mangelnde Hygiene kann sowohl die Wirksamkeit einer Impfung herabsetzen als auch die Tiere zusätzlich belasten. Nach jeder Impfung sind deshalb Spritzen, die mehrfach verwendet werden, sorgfältig zu reinigen. Nach einer gründlichen Säuberung unter heißem Wasser sollte die Spritze in (möglichst destilliertem) Wasser für 20 Minuten erhitzt werden. Alternativ kann das Spritzbesteck auch mit chemischen Mitteln desinfiziert werden, die anschließend jedoch



Abb. 19:
Reinigen Sie die Spritze in
heißem Wasser.



Abb. 20:
Desinfizieren Sie anschließend die
einzelnen Spritzenteile.

sorgfältig abgespült werden müssen. Bis zum nächsten Gebrauch wird die Spritze in einer Plastikhülle an einem sauberen und staubfreien Ort aufbewahrt. Während der Impfung kann bei Totimpfstoffen die Nadel auch mit Zellstoff und Alkohol gereinigt werden. Bei Lebendimpfstoffen dürfen weder Spritze noch Nadeln mit Desinfektionsmitteln in Kontakt kommen, da diese den Impfstoff schädigen können.